

UV 6.1

Prunkvolle Feste in einem Schloss – Höfische Musik im Barock

etwa 10 Stunden

Inhaltsfelder: Bedeutungen, Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: höfische Musik im Barock, Musik und Bewegung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="185 496 264 576"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <div data-bbox="185 711 264 791"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <div data-bbox="185 887 264 967"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Die Kompetenzerwartungen zu diesem Thema werden aktuell von der FS Musik ausformuliert und folgen umgehend.</i></p>	<div data-bbox="683 496 761 576"></div> <div data-bbox="779 496 857 576"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • . <div data-bbox="683 679 761 759"></div> <div data-bbox="779 679 857 759"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • . <div data-bbox="683 895 761 975"></div> <div data-bbox="779 895 857 975"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • . 	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partiturlesen und Orchester-Sitzordnung im Barock • Barocke Instrumente • Thema/Motivsequenz • Generalbass und Concerto grosso • Höfische Tänze (Menuett, Gavotte, Sarabande u.a.) • Tanzfiguren im Barock z.B. dos a dos oder Ronde • Leben am barocken Hof/Musik und Feste am Hof • Ständegesellschaft und Symmetrie als Formidee der Architektur <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Achtel, Sechzehntel- und Viertelfolgen bzw. Pausen und Punktierungen (Realisation einer authentischen Paukenstimme zum Original) auftaktiges und nachtaktiges Spielen • verschiedene Notenschlüssel • Tempobezeichnungen: z.B. Allegro • Klangcharaktere der Instrumente (Streicher und Bläser) <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Detailanalyse eines Partiturausschnitts • Bildbeschreibung • rhythmische Erarbeitung einer Orchesterstimme 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Georg Friedrich Händel: Feuerwerksmusik (Musik rettet einen feierlichen Tag) • Georg Philipp Telemann: Tafelmusiken • Georg Friedrich Händel: Menuett <p>Weitere Aspekte / Hinweise / Vereinbarungen</p>

		<p>(Pauke)</p> <ul style="list-style-type: none">• Anfertigung einer Verlaufsskizze der spielenden Instrumente bzw. Instrumentengruppen• Interaktive Mitlaufpartitur• Basteln eines Kragens als Teil der barocken Mode• Umsetzung eines barocken Tanzes (Menuett)• Erstellung eines i-Books <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• Kurzvorträge zur barocken Festkultur, zum Leben am Hof und zu höfischen Tänzen	
--	--	--	--

UV 6.2

**Geschichten erzählen, Nachrichten verbreiten und Menschen unterhalten – Gaukler und ihre Musik auf einem mittelalterlichen Markt-
platz** etwa 10 Std.

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="185 491 264 564"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache. <div data-bbox="185 767 264 841"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen, entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte, stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren grafischen und traditionellen Notationen dar, präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse. <div data-bbox="185 1289 264 1362"></div> <p>Reflexion</p>	<div data-bbox="672 491 750 564"></div> <div data-bbox="768 491 846 564"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters. <div data-bbox="672 743 750 817"></div> <div data-bbox="768 743 846 817"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache mittelalterliche Lieder, realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs. <div data-bbox="672 1062 750 1136"></div> <div data-bbox="768 1062 846 1136"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters, ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Weltliches Musikleben im Mittelalter, vorstellbar in Bilddokumenten und Erzählungen; Leben und soziale Rolle der Musikanten, Spielleute, Vaganten Die Funktionen der Musik im sozialen Alltagsleben: Musik zum Fest/Tanz, zur Begleitung von Geschichten-Erzählungen, zur Verstärkung von Attraktionen auf Versammlungen, zur Aufmerksamkeit-Erzeugung auf dem Marktplatz Möglichkeiten der Musik beim Einsatz von Geschichten-erzählen, Nachrichten verbreiten: Aufmerksamkeit schaffen in Eröffnungsmusik zu Beginn, Formgebung durch Strophe – Refrain, Refrain als Betonung einer zentralen Aussage, beim melodramatischen Textvortrag Musik als atmosphärischer Background, Betonung besonderer Text-Passagen durch Akzente, Lautmalerei... <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: <i>Metrum, Takt, Rhythmus</i>; Taktordnungen: <i>Takt</i>, Rhythmische Pattern Melodik: Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</i>; Intervalle der Stammtöne Dynamik, Artikulation: Vortragsarten: <i>legato, staccato</i> Klangfarbe, Sound: Instrumente Formaspekte: Formprinzipien: <i>Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</i>; Formelemente: <i>Strophe, Refrain</i>, Formtypen: <i>ABA-Form</i> 	<p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Einstiegsritual. ca. 3 Minuten Hören von weltlicher Musik des Mittelalters, Gregorianischer Choral, Chormusik der Ars Nova/Antiqua, Musik der Minnesänger Vertiefung: Beschreiben musikalischer Strukturen mit Nutzung der Hilfsmaterialien (mit Übersicht der Fachbegriffe der Parameter) Volkstümliche Tanzarten und deren Merkmale: Reigentänze, Estampie, ... Als Vorbereitung der selbstständigen Teamarbeit: Kompositions-/Improvisationsübungen im Stil der Musik der Spielleute, Klassenmusizieren von Mitspielsätzen, Singen mittelalterlicher Lieder: siehe Liederbücher. <p>Lernmittel / Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte über Spielleute im Mittelalter Arbeits- und Übungsblätter zur Komposition 4taktiger Melodien Bild-/Text-Dokumente

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung, • beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache. <p>■</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Notation: Standardnotation: <i>Tonhöhen, Tondauern</i>; Violinschlüssel: <i>Stammtöne</i> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komposition / Improvisation 4taktiger Melodien • Kreative Gestaltung im Team (siehe Projekt) • Musikalische Gestaltung von Textvortrag • Recherche zu historischen Fakten <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3a und 3b: <i>Lebenswelten im Mittelalter</i> • Deutsch: Kombinationen mit den Inhaltsfeldern 1 und 2: <i>Sprache und Texte</i> • Kunst: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3: <i>Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</i> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Bewertungsbogen 6.2. • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungen • Schriftliche Übungen: Wissen Aufführungspraxis im Mittelalter, Komposition von 4-taktigen Melodien 	
--	--	--	--

UV 6.3

Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

etwa 10 Stunden

Inhaltsfelder: Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung. formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache. formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen.  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte. entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik. 	  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen. analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Stimmlagen und Tonhöhenumfänge ausgebildeter Singstimmen im Vergleich zur eigenen Naturstimme Fachbegriffe, z.B. Arie, Rezitativ, Ouvertüre, Singspiel, Oper allgemein, Duett, Terzett, Libretto Uraufführung/Premiere Thema und Motiv <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: Punktierungen in der Arie des Papageno und ihre Wirkung Tempobezeichnungen, z.B. Larghetto, Andante Dynamik und Artikulation: Tremolo und Klangfarbe in der Koloraturarie der Königin der Nacht vs. zentrale Arie Sarastro <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung eines Theaterzettels zu einer Aufführung der Zauberflöte Szenische oder musikalische Umsetzung zentraler Arien Entwurf einzelner Bühnenbild- und Kostümentwürfe Experimente mit der eigenen Stimme (Umsetzung von Rache und Wut) eigene Fortsetzung des Handlungsverlaufs Rezeption und Vergleich verschiedener Einspielungen und Verfilmungen der „Zauberflöte“ Steckbriefe zu den Hauptcharakteren Vertonung von Sarastros Lebensmotto 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Papageno: Der Vogelfänger bin ich ja Papagena: Duett Papageno – Papagena Tamino: Dies Bildnis ist bezaubernd schön Pamina: Tamino mein! O welch Glück! Königin der Nacht: Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen Sarastro: In diesen heil'gen Hallen <p>Weitere Aspekte / Hinweise / Vereinbarungen</p>



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung.
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

■

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Feedback / Leistungsbewertung

- Happy-End Steckbrief
- Bewertung der Gruppenarbeiten z.B. zur szenischen Interpretation, des Theaterzettels oder der Kostümvorschläge und Bühnenbilder
- Leistungsüberprüfung in Form von Lückentexten